



# **MEDIATION (SPRACHMITTLUNG)**

**Schriftliche Sprachmittlungsaufgaben  
erstellen und bewerten**

**- 2019 -**

**Hamburg, September 2019**

---

**Herausgeber:** Hamburger Institut für Berufliche Bildung,  
Postfach 76 10 48, 22060 Hamburg

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Verwendung dieses Werkes bedarf - soweit das Urheberrechtsgesetz nicht ausdrücklich Ausnahmen zulässt - der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Diese Handreichung wird nur in digitaler Form veröffentlicht. Sie steht als Download zur Verfügung auf der Internetseite des HIBB: [www.hibb.hamburg.de](http://www.hibb.hamburg.de)

# Inhaltsverzeichnis

Was ist neu?	4
Vorwort	5
1 Grundsätzliches zum Thema „Mediation (Sprachmittlung)“	6
2 Didaktisches Lexikon*	7
3 Abgrenzung der Kompetenzbereiche „Rezeption“, „Mediation“ und „Produktion“	8
3.1 Der Beschwerdebrief eines Hotelgastes	9
3.2 Hinweise auf mögliche Aufgabenstellungen	10
3.3 Hinweise zur grundsätzlichen Abgrenzung der Aufgaben in den Kompetenzbereichen Rezeption / Produktion / Mediation	12
4 Zur Aufgabenstellung	13
4.1 Allgemeines	13
4.2 Eigenschaften der Aufgabe	13
4.3 Textlängeneempfehlungen	13
4.4. Zur Aufgabentypologie	14
4.5 Mögliche Vorlagen und Mediationsergebnisse	14
4.6 Operatoren	15
5. Bewertung	15
5.1 Deskriptorentabellen und Checklisten	15
5.2 Umrechnungshilfe	16
5.3 BEWERTUNG SCHRIFTLICHER MEDIATIVER LEISTUNGEN (NIVEAU A2)	17
5.4 BEWERTUNG SCHRIFTLICHER MEDIATIVER LEISTUNGEN (NIVEAU B1)	19
5.5 BEWERTUNG SCHRIFTLICHER MEDIATIVER LEISTUNGEN (NIVEAU B2)	21
5.6 BEWERTUNG SCHRIFTLICHER MEDIATIVER LEISTUNGEN (NIVEAU C1)	23
6 Kommentierte Aufgabenbeispiele	25
6.1 Beispiel 1 (Niveau B1, Medizinische Fachangestellte):	25
6.2 Beispiel 2 (Niveau B2/C1, Hotelfachleute):	26

### Was ist neu?

Die Aktualisierung dieser Handreichung wurde erforderlich, weil die Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat vom 14. September 2017 etliche Änderungen beinhaltet. Diese sind auch bestimmend für Klausurkonzeptionen und Bewertungen von Fremdsprachenkenntnissen in den beruflichen Bildungsgängen in Hamburg. Was den Kompetenzbereich „Mediation“ angeht, gibt es folgende Neuerungen:

Bei der Bewertung werden **zwei unterschiedliche Deskriptorentabellen** – je nach Sprachrichtung – eingesetzt. Genau wie bei den zweiseitigen Deskriptoren für die Kompetenz „Produktion“ lauten die Überschriften für die Sprachrichtung *Deutsch* → *Fremdsprache* (links:) „Aufgabenerfüllung und inhaltliche Leistung“ und (rechts:) „Sprachliche Leistung“, während es bei der Sprachrichtung *Fremdsprache* → *Deutsch* weiterhin nur eine einspaltige Deskriptorentabelle gibt, in deren Spalte alle Aspekte zusammengefasst werden.

Des Weiteren gibt es **Empfehlungen für Textlängen**, die anhand der folgenden Übersicht verdeutlicht werden sollen:

Textlänge (Anzahl der Wörter) für <b>Niveau</b>	Sprachrichtung			
	Deutsch → Fremdsprache		Fremdsprache → Deutsch	
	<i>Ausgangstext</i>	<i>Zieltext</i>	<i>Ausgangstext</i>	<i>Zieltext</i>
<b>A2</b>	(nicht empfohlen für dieses Niveau)		ca. 100-150	ca. 100-130
<b>B1</b>	ca. 150-200	ca. 120-150	ca. 150-300	ca. 150-250
<b>B2</b>	ca. 200-400	ca. 150-200	(nicht empfohlen für diese Niveaus)	
<b>C1</b>	ca. 200-450	ca. 200-250		

### Vorwort

Der *Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen – lernen, lehren, beurteilen* (GER) (<http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>) fokussiert auf mündliche Sprachmittlung und erwähnt nur in knapper Form die schriftliche unter Punkt 4.4.4.2<sup>1</sup>. Befragungen sowohl kleiner und mittelständischer als auch größerer international agierender Unternehmen bzgl. der fremdsprachlichen Anforderungen an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben jedoch bereits in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ergeben, dass auch schriftliche sprachmittelnde Aktivitäten zum beruflichen Alltag gehören<sup>2</sup>. Daher wurde schon damals der Wunsch laut, „Mediation (Sprachmittlung)“ zu einem festen Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts an berufsbildenden Schulen zu machen.

Diesem Wunsch der Wirtschaft wurde in Hamburg spätestens Rechnung getragen seit Einführung des KMK-Fremdsprachenzertifikats im Jahre 1998, und seit 2003 beinhalten auch die Fachenglischprüfungen aller beruflichen Bildungsgänge in Hamburg das Modul „Mediation“, worunter schriftliche Sprachmittlung zu verstehen ist.

Was aber genau bedeutet sie? Was ist das Besondere daran? Ist der linguistische Terminus „Mediation“ nicht einfach ein anderer Begriff für „Übersetzen“ und „Dolmetschen“ oder bedeutet er einfach nur Informationsentnahme eines Textes und Wiedergabe in einer anderen Sprache? Wo ist die Abgrenzung zu den Kompetenzbereichen „Rezeption“ und „Produktion“? Wie müssen sinnvolle Aufgaben gestellt werden? Welche Operatoren soll man (nicht) verwenden? Welche Sprachrichtungen sind für welche Niveaus geeignet? Wie kann man mediative Leistungen bewerten? Wird durch die Behandlung des Anforderungsbereichs „Mediation“ nicht das einsprachige Unterrichtsprinzip verletzt? Wie wichtig ist die interkulturelle Komponente? Müssen immer authentische Materialien eingesetzt werden?

Diese willkürliche Aneinanderreihung von häufig gestellten Fragen ist sicherlich nicht vollständig. Mit dieser Handreichung soll versucht werden, die wichtigsten Antworten darauf zu geben: Auf eine relativ allgemeine Beschreibung des Anforderungsbereiches „Mediation (Sprachmittlung)“ folgt eine knappe Übersicht aus dem „Didaktischen Lexikon“, in dem Prof. Daniela Caspari die Formen des Sprachmittels in Schule und Alltag abgrenzt von den professionellen – nämlich dem Dolmetschen und Übersetzen.<sup>3</sup>

Anhand eines Textes, der sowohl für eine Rezeptions- oder Mediations- wie auch Produktionsaufgabe verwendet werden könnte, werden mögliche Aufgabenapparate aufgezeigt, um diese drei Kompetenzbereiche voneinander zu unterscheiden.

Ferner gibt es eine Auflistung möglicher Operatoren, Szenarien und Empfehlungen für in Frage kommende Textsorten. Weiterhin finden Sie in dieser Handreichung einige kommentierte Aufgabenbeispiele und die aktuellen Bewertungsinstrumente (Checklisten und Deskriptoren), unterschieden nach Niveaus und Sprachrichtung.

Möge diese Handreichung dazu dienen, Missverständnisse auszuräumen und eine Hilfe für die unterrichtliche Arbeit und Prüfungsvorbereitung sein.

---

<sup>1</sup> Im Jahr 2018 wurde der GER in diesem Bereich um einen Companion des Europarats ergänzt (Link: <https://rm.coe.int/cefr-companion-volume-with-new-descriptors-2018/1680787989>), der jedoch bisher nicht in KMK-Vereinbarungen eingeflossen ist. Daher sind die Veränderungen in dieser Handreichung noch nicht abgebildet.

<sup>2</sup> Bspw.: Schöpfer-Grabe, Sigrid / Weiß, R.: Fremdsprachen in der beruflichen Bildung – Bestandsaufnahme in Klein- und Mittelbetrieben, Köln 1996 („Schwerpunkte der Fremdsprachenvermittlung“, S. 70ff.)

<sup>3</sup> Prof. Dr. Daniela Caspari, in „Praxis Fremdsprachenunterricht“ 05/08, S. 60

### 1 Grundsätzliches zum Thema „Mediation (Sprachmittlung)“

Die Schülerinnen und Schüler vermitteln in zweisprachigen Situationen zwischen Kommunikationspartnern, die einander nicht direkt oder nur unzureichend verstehen können, indem sie den Inhalt von längeren Äußerungen bzw. Texten zu Themen allgemeinen, fachlichen oder persönlichen Interesses sinngemäß und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben. Dies kann sich je nach Aufgabenstellung auf die Gesamtaussage, auf Hauptaussagen und/oder Details beziehen.

Die Sprachmittlung wird als komplexe Kompetenz verstanden, deren integrale Bestandteile sowohl rezeptive als auch produktive Kompetenzen sind.

Sprachmittlung fordert und fördert Sprachbewusstheit und interkulturelle Kompetenz, denn sie verlangt vom Sprachmittelnden ein gut entwickeltes interkulturelles Problembewusstsein: die sprachlichen und sozialen Gewohnheiten beider Partner (z.B. Höflichkeitskonventionen, Art der persönlichen Ansprache in der Ausgangs- und Zielsprache) sollten bekannt und im Prozess der Sprachmittlung umgesetzt werden.

Die Schülerinnen und Schüler geben – auch unter Verwendung von Hilfsmitteln – den wesentlichen Inhalt authentischer Texte (auf höheren Niveaus selbst zu weniger vertrauten Themen) in der jeweils anderen Sprache adressaten- und situationsgerecht bzw. für einen bestimmten Zweck wieder, woran die Abgrenzung zum Dolmetschen und Übersetzen deutlich wird.

Die Schülerinnen und Schüler mitteln in zweisprachigen Situationen niveaugemäß, indem sie ...

sprachliche Äußerungen inhaltlich richtig, situationsangemessen und adressatenorientiert in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben,

ggf. auch strategisches Wissen und interkulturelle Kompetenz einsetzen, um die jeweilige Botschaft an die Adressaten zu vermitteln,

bei Bedarf mögliche Missverständnisse antizipieren und den Kommunikationspartnerinnen und –partnern für das Verstehen erforderliche detaillierte Erläuterungen geben,

bei der Vermittlung von Informationen ggf. auf Nachfragen eingehen und

für sinngemäße Übertragungen bei Bedarf Hilfsmittel und auch Kompensationsstrategien und Paraphrasiertechniken anwenden.

---

#### Anmerkungen:

- Für Mediationsaufgaben ist die Kennzeichnung der **Situation**, des **Verwendungszwecks** bzw. der Wünsche des **Adressaten** von hoher Wichtigkeit, denn dadurch werden die zu erstellende Textsorte und der Grad der Genauigkeit des neuen Textes bestimmt.
- Diese Beschreibung enthält nicht die Begriffe „Dolmetschen“ und „Übersetzen“. In ihrem „Didaktischen Lexikon“ (s. Folgeseite) unterscheidet daher Prof. Dr. Caspari auch zwischen „professionellen Formen“ und „Formen des Sprachmittels in Schule und Alltag“ (grau unterlegt). „Dolmetschen“ und „Übersetzen“ spielen im Anwendungsbereich dieser Handreichung daher grundsätzlich keine Rolle.

### 2 Didaktisches Lexikon\*

**Sprachmittlung** ist der Oberbegriff für verschiedene Formen der mündlichen und schriftlichen Übertragung von Texten in eine andere Sprache. Wichtig ist bei allen Formen, dass der Sprachmittler dabei nicht seine eigenen Absichten zum Ausdruck bringt, sondern Mittler zwischen Gesprächspartnern ist, die einander nicht direkt verstehen können (vgl. Europarat, S. 89).

Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen unterscheidet folgende Formen der Sprachmittlung (vgl. Europarat, S. 89)<sup>4</sup>:

<b>schriftlich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• genaue Übersetzung</li> <li>• literarische Übersetzung</li> <li>• Zusammenfassung der wesentlichsten Punkte in der L2 oder zwischen L1 und L2**</li> <li>• Paraphrasieren</li> </ul>	<b>mündlich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Simultan-Dolmetschen</li> <li>• Konsekutiv-Dolmetschen</li> <li>• informelles Dolmetschen</li> </ul>
--	---

Die verschiedenen Formen unterscheiden sich erheblich insbesondere in Bezug auf:

	<b>professionelle Formen der Sprachmittlung (Dolmetschen und Übersetzen)</b>	<b>Formen des Sprachmittels in Schule und Alltag</b>
<b>Anwendungssituation</b>	i. d. R. berufliche oder politische Kontexte	kommunikative Alltagssituationen
<b>Grad ihrer Genauigkeit</b>	vollständige Entsprechung von Ausgangs- und Zieltext	sinngemäße Übertragung wesentlicher Inhalte und Mitteilungsabsichten
<b>Orientierung</b>	am Text; dies erfordert u. a. Textsortenadäquanz, Terminologiekonsistenz etc.	am Adressaten; dies erfordert möglicherweise erklärende Zusätze, Auslassungen, Paraphrasierungen etc.

Bei allen Formen sind je nach Kommunikationssituation grundsätzlich verschiedene Sprachrichtungen möglich: von der Mutter- bzw. Verkehrssprache in eine Fremdsprache, von einer Fremdsprache in die Muttersprache oder von einer Fremdsprache in eine andere Fremdsprache.

Außerdem können mündliche und schriftliche Ausgangstexte entweder mündlich oder schriftlich wiedergegeben werden.

---

\* hier veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung der Verfasserin, Prof. Daniela Caspari, Berlin

\*\* L1 bzw. L2: Muttersprache bzw. Fremdsprache

---

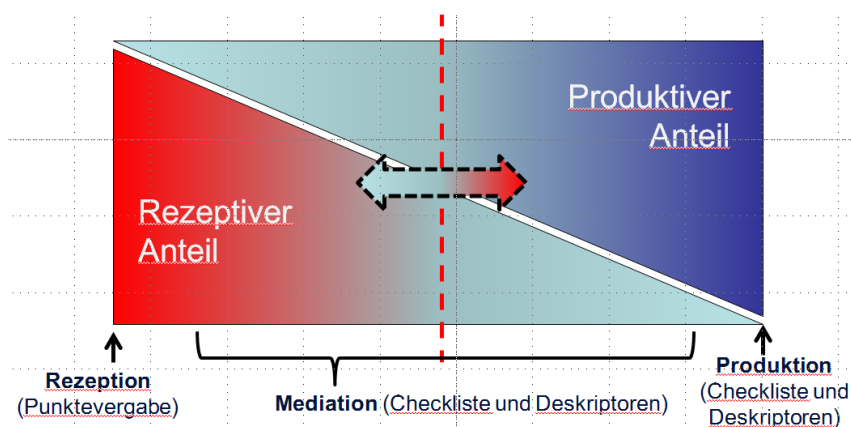
<sup>4</sup> Zur Anwendung des Companion des Europarates aus 2018 siehe Fußnote 1.

## Mediation (Schriftliche Sprachmittlung)

Genauere oder literarische Übersetzung wie auch Simultan- oder Konsektiv-Übersetzungen bedürfen einer intensiven professionellen Schulung und sind daher keine Ziele des schulischen Fremdsprachenunterrichts. Auch als Methode des Sprachenlernens (Grammatik-Übersetzungsmethode) ist sie höchst umstritten. Dagegen ist die Sprachmittlung für Alltagszwecke inzwischen Bestandteil von Bildungsstandards und für Fremdsprachenprüfungen.

### 3 Abgrenzung der Kompetenzbereiche „Rezeption“, „Mediation“ und „Produktion“

Sprachmittlung erfordert – unabhängig von der Sprachrichtung – sowohl rezeptive als auch produktive Fertigkeiten. Deren Anteile variieren, die Grenzen sind fließend. Im Extremfall kann eine Sprachmittlungsaufgabe nur schwer zu unterscheiden sein von einer Rezeptionsaufgabe – oder auch von einer Produktionsaufgabe. Anhand einer Grafik soll diese Aussage verdeutlicht werden.



Quelle: Grafik erstellt von Manfred Thönicke, ehemals Referent Fremdsprachen (HIBB)

Auch anhand einiger skizzierter Aufgabenbeispiele soll verdeutlicht werden, dass derselbe Ausgangstext je nach Verwendungszweck, Adressat usw. für unterschiedliche Anforderungsbereiche und Niveaus eingesetzt werden kann.



### 3.1 Der Beschwerdebrief eines Hotelgastes

Betrachten Sie zunächst bitte diesen Ausgangstext:

George Wintermere  
18 Sunset Street  
London W1D 3SE, UK  
Hotel Rosengarten  
The Management  
Am Zoologischen Garten 1  
10587 Berlin  
11<sup>th</sup> May 20XX

Dear Sir or Madam,

From 2<sup>nd</sup> to 4<sup>th</sup> May this year I stayed at your hotel. Unfortunately a number of things went wrong and I think you might be interested in my comments.

Since my knowledge of the German language is far from being perfect I was not able to express the indignation I felt to the person who caused the trouble. On the other hand, my German is good enough to realize whether I am being treated politely or not.

When I entered my room (room No. 456) it was in a real mess. A full ashtray and a dirty plate were on the table. The bed was untidy. The bathroom was filthy. There were no fresh towels in the bathroom and the floor in front of the shower was wet.

In order to find out if I could get another room I phoned the reception, but they told me that the hotel was fully booked at that time. Since Reception was rather busy they asked me to phone Housekeeping.

I dialled the number of the housekeeping department (401) and spoke to Mrs Rühmann. She promised to take care of the matter immediately. I began to unpack my suitcases. When after 20 minutes nothing had happened I phoned Housekeeping again.

Mrs Rühmann answered the phone and I said to her: "My room is still untidy." She answered: "Oh, that's you again! You will have to wait. We are very busy."

Without the slightest chance for me to answer her, she hung up the phone.

Only after another 15 minutes a very friendly chambermaid came along and cleaned my room.

During the last two years I have been a regular, staying eight to ten times a year at your hotel. I am not willing to accept a similar behaviour again and I think that I deserve a better treatment than that!

Yours faithfully,

*George Wintermere*

### 3.2 Hinweise auf mögliche Aufgabenstellungen

Ein Beschwerdebrief dieser Art kann grundsätzlich für alle Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens quantitativ und qualitativ angepasst werden, um Unter- und Überforderungen der Schülerinnen und Schüler bzw. Prüflinge zu vermeiden.

Man kann diesen Text einsetzen für eine Rezeptions-, Mediations- oder Produktionsaufgabe. Mediation beinhaltet sowohl rezeptive als auch produktive Kompetenzen. Im Folgenden soll untersucht werden, wie eine sinnvolle Aufgabenstellung – je nach Kompetenzbereich – aussehen sollte.

Für Aufgabenstellungen in beruflichen Bildungsgängen ist es grundsätzlich erforderlich, die Situation zu kennzeichnen, woraus die gestellte Aufgabe abgeleitet wird. Folgende Szenarien und Aufgabenstellungen sind denkbar, um den Beschwerdebrief auf der vorherigen Seite für Aufgaben in unterschiedlichen Kompetenzbereichen einzusetzen:

1.) Der Beschwerdebrief soll eingesetzt werden als **Rezeptionsaufgabe**:

Da der Brief an ein Hotel in Deutschland geht, ist die Sprache der Situationsvorgabe und Aufgabenstellung Deutsch. Daher kann die stichwortartige Auflistung, worüber sich der Gast in seinem Brief beschwert, auf Deutsch erfolgen. Wäre das Hotel in einem englischsprachigen Land, müssten die Situationsvorgabe, Aufgabenstellung und Eintragungen auf Englisch vorgenommen werden. Ergo: Zur Überprüfung der Lesekompetenz sind stichwortartige Eintragungen sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch möglich – z.B. in ein Beschwerdeformular, welches auch Auswahlantworten enthalten kann.

2.) Der Beschwerdebrief soll eingesetzt werden als **Produktionsaufgabe**:

In diesem Fall wird der Beschwerdebrief lediglich als Input<sup>5</sup> gegeben, um eine Antwort darauf zu verfassen. Je nach Niveau und Aufgabenstellung kann hier ein hoher Grad an Kreativität bewiesen werden, wie man mit einer solchen Beschwerde umgehen kann.

3.) Der Beschwerdebrief soll eingesetzt werden als **Mediationsaufgabe**:

Der Inhalt des Briefes muss z.B. der verantwortlichen Hausdame (Frau Rühmann), deren Englischkenntnisse nur gering sind, auf Deutsch vermittelt werden. Die Vorwürfe des Gastes müssen aufgelistet oder erläutert werden, je nach Niveau. D.h., es müsste nicht nur (stichwortartig) aufgeschrieben werden, worüber er sich beschwert, sondern möglicherweise auf höheren Niveaus auch, was die Hausdame wissen muss, um mit dieser Beschwerde umzugehen.

Die Hausdame ist mit Sicherheit nicht an einer Übersetzung des Briefes interessiert, sondern möchte auf einen Blick wissen, worüber der Gast sich beschwert. Die Aufgabenstellung sollte daher eine stichwortartige Auflistung zulassen. Entscheidend für die Bewertung ist die Eindeutigkeit der Ausführungen – und nicht etwa das Kriterium

---

<sup>5</sup> Dieser Brief ist als Produktionsaufgabe im Rahmen einer Klausur oder Prüfung grundsätzlich weniger geeignet, weil er als Input viel zu lang ist und neben einer Produktions- eine Rezeptionsleistung erfordert. Hier soll er jedoch dazu dienen, die unterschiedlichen Optionen aufzuzeigen: Viele Materialien lassen sich zum Nachweis verschiedener Kompetenzbereiche einsetzen.

## **Mediation (Schriftliche Sprachmittlung)**

---

„vollständige Sätze“. Rechtschreibfehler werden nur mit Punktabzügen geahndet, wenn dadurch die Verständlichkeit leidet (Grundsatz: „message before accuracy“).

Für den Beschwerdebrief des Hotelgastes könnte die Checkliste wie folgt aussehen:

Besuch vom 2. bis zum 4. Mai: einiges schiefgelaufen

Das Zimmer bei Ankunft in unordentlichem Zustand:

- Aschenbecher voll
- schmutziges Geschirr auf dem Tisch
- Bett nicht gemacht
- Badezimmer schmutzig und nass
- es fehlten frische Handtücher

Tel. Zusicherung: umgehend Reinigung

Auch nach 20 Minuten keine Information, dass es noch etwas dauern könnte.

Tel. Beschwerde unterbrochen mit Hinweis, man hätte viel zu tun. Abrupt aufgelegt.

Nochmals 15 Minuten im ungemachten Zimmer gewartet.

Mr Wintermere: geschätzter Stammgast mit 8 bis 10 Übernachtungen pro Jahr

Die Übersicht auf der Folgeseite soll die Unterschiede zwischen diesen drei Kompetenzbereichen verdeutlichen – z.B. bzgl. des Grads der Lenkung, Umgang mit den Fakten – und auch schon bzgl. der Bewertung, auf die an späterer Stelle eingegangen wird.

### 3.3 Hinweise zur grundsätzlichen Abgrenzung der Aufgaben in den Kompetenzbereichen Rezeption / Produktion / Mediation

<u>Aufgabenbezogene Aspekte</u>	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	<b>Mediation</b>
<b>Aufgabenstellung: Situationsvorgabe, Verwendungszweck</b>	ja	ja	ja
<b>Grad der Lenkung (z.B. durch Detailaspekte, Teilaufgaben)</b>	hoch	gering	variabel, kann nach Adressat bzw. Verwendungszweck hoch sein
<b>Bewertung</b>	Punktevergabe pro Item bzw. Teilaufgabe	Aspekte „Aufgabenerfüllung und inhaltliche Leistung“ und „Sprachliche Leistung“ („Zweispaltes“); in Verbindung mit Checkliste	kann variieren <sup>6</sup> , abhängig von Sprachrichtung, Niveau und zu erstellender Textsorte; grundsätzlich in Verbindung mit Checkliste

<u>Leistungsbezogene Aspekte</u>	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	<b>Mediation</b>
<b>Informationsentnahme, Fakten</b>	stichwortartiges Auflisten in L1 oder L2 möglich	nur erforderlich, wenn auf einen Text zu reagieren ist	zusammenfassen, übertragen in der / die andere(n) Sprache
<b>Aufbereitung der Fakten</b>	nein (ohne Veränderung)	zur Kommentierung des Input	ja, für bestimmten Adressaten und / oder Zweck (Mitteilungsabsicht)
<b>Umformulieren, Erläutern, Umschreiben</b>	unerwünscht	möglich, aber gering (sichere Anwendung von Fachtermini), abhängig von der Aufgabenstellung	evtl. notwendig (Register)
<b>Struktur der zu erstellenden neuen Texte, Textsorte, Stil, Tonfall usw.</b>	durch Aufgabenstellung vorgegeben	durch Operator <sup>7</sup> gegeben, vom Schreibenden zu erstellen	durch Situationsvorgabe, Quelltext und Operator gegeben <sup>8</sup>
<b>Grad der Eigenständigkeit</b>	keiner	hoch	kann je nach Adressat bzw. Verwendungszweck bei der sprachlichen Umsetzung hoch sein
<b>Eigene Meinung</b>	nicht erforderlich	möglich	unerwünscht, nur Weitergabe von Fakten

<sup>6</sup> Punktevergabe wie bei Rezeption, „Einspalter“ (z.B. bei Übertragung ins Deutsche), „Zweispaltes“ mit den Aspekten „Aufgabenerfüllung und inhaltliche Leistung“ und „Sprachliche Leistung“ bei der Übertragung in die Fremdsprache

<sup>7</sup> z.B. „discuss“, „comment“

<sup>8</sup> grundsätzlich nicht „übersetzen“, sondern z.B. „übertragen“ – es sei denn, die beruflichen Anforderungen (z.B. bei Fremdsprachenassistenten) erfordern dies.

### 4 Zur Aufgabenstellung

Mediatives Sprachhandeln ist dann von Bedeutung, wenn eine Person sich in der Position eines Sprachmittlers zu einer anderen Person befindet, die aus irgendeinem Grund eine von zwei Sprachen nicht versteht oder beherrscht. Der Sprachmittler muss dann die relevanten Inhalte des ihm vorliegenden Sprachauszugs für die zweite Person zugänglich machen. Zur erfolgreichen Erfüllung mediativer Aufgaben muss der Sprachmittler sowohl rezeptive als auch produktive Fertigkeiten unter Beweis stellen, was eine eindeutige Abgrenzung von Mediationsaufgaben zu den Kompetenzbereichen Rezeption und Produktion erschwert. Ein zu hoher kreativer Anteil macht die Mediationsaufgabe zu einer Produktionsaufgabe, und ein zu geringer sprachproduktiver Anteil macht sie zu einer Rezeptionsaufgabe.

Die Aufgabenstellung und der Situationsbezug sind daher gerade bei Mediationsaufgaben von enormer Wichtigkeit und bedürfen einer besonderen Klarheit und Aussagekraft, da aus ihnen der Adressatenbezug und die zu erstellende Textsorte hervorgehen. („Für wen muss ich welche Textsorte mit welchen Informationen verfassen?“)

#### 4.1 Allgemeines

Die Länge des Textes/der Texte sollte vom zu prüfenden Niveau und der Komplexität abhängig gemacht werden. Informationsdichte und Textlänge sind dabei in Relation zu betrachten. Der Schwerpunkt der Mediationsaufgaben soll bei der Ver- und Übermittlung von Informationen liegen. Die situative Einbettung in das Berufsfeld des Prüflings sowie der Verwendungszweck des zu erstellenden Textes müssen bei der Mediationsaufgabe gegeben sein. Der Sender und der Empfänger des Textes müssen für den Prüfling aus der Aufgabenstellung hervorgehen.

Die Sprache der Aufgabenstellung sollte auch bei der Mediation der Situation entsprechen. Dabei kann durchaus Deutsch zur Aufgabenstellung genutzt werden.

#### 4.2 Eigenschaften der Aufgabe

Grundsätzlich sollte nicht schwerpunktmäßig übersetzt oder gedolmetscht werden. (Dolmetschen kann Teil der Interaktionsaufgabe sein). Auf Niveau A2 wird die Wiedergabe eines Textes in eigenen Worten als angemessene Aufgabe erachtet. Auf Niveau B1 sollte diese Wiedergabe inhaltlich genau bzw. übereinstimmend sein und auf den höheren Niveaus dann auch die stilistischen Merkmale des Ausgangstextes beinhalten.

Bei Mediationsaufgaben auf Niveau A2 sollte die Sprachmittlung vom Englischen ins Deutsche erfolgen. Auf Niveau B1 sind beide Sprachrichtungen möglich und sinnvoll. Bei Mediationsaufgaben auf den Niveaus B2 und C1 sollte die Sprachmittlung vom Deutschen ins Englisch erfolgen.

#### 4.3 Textlängeneempfehlungen

Da die Prüflinge bei der Mediation rezeptive und produktive Leistungen erbringen, werden hier Empfehlungen zur Textlänge sowohl des ihnen vorgelegten Ausgangstextes als auch des zu erstellenden Zieltextes gegeben.

Die Angaben stellen nur Richtwerte dar, da bei der Textauswahl neben der Textlänge noch weitere Faktoren eine Rolle spielen, z. B. der Schwierigkeitsgrad und die Informationsdichte des Ausgangstextes oder die Textsorte und der Verwendungszweck des zu erstellenden Zieltextes.

Die folgende Übersicht soll die oben gemachten Angaben verdeutlichen:

## Mediation (Schriftliche Sprachmittlung)

Textlänge (Anzahl der Wörter) für Niveau	Sprachrichtung			
	Deutsch → Fremdsprache		Fremdsprache → Deutsch	
	<i>Ausgangstext</i>	<i>Zieltext</i>	<i>Ausgangstext</i>	<i>Zieltext</i>
<b>A2</b>	(nicht empfohlen für dieses Niveau)		ca. 100-150	ca. 100-130
<b>B1</b>	ca. 150-200	ca. 120-150	ca. 150-300	ca. 150-250
<b>B2</b>	ca. 200-400	ca. 150-200	(nicht empfohlen für diese Niveaus)	
<b>C1</b>	ca. 200-450	ca. 200-250		

### 4.4. Zur Aufgabentypologie

Da Mediationsaufgaben in sich komplexe Aufgaben sind, die sowohl Anteile aus Produktion als auch Rezeption haben, ist es nicht möglich, eine Typologie in der Form derer für den Teil der Rezeption und Produktion vorzunehmen. Eine Kombination der Aufgabentypen von Produktion und Rezeption ist in fast allen Fällen denkbar und es muss hierbei den Prüfungserstellern überlassen bleiben, wie diese Kombination aussehen kann und was am sinnvollsten für die Prüfung im jeweiligen Berufsfeld und auf dem jeweiligen Niveau erscheint.

### 4.5 Mögliche Vorlagen und Mediationsergebnisse

- Auszüge aus Broschüren / Flyern
- Sachtexte / Fachtexte
- Handbücherläuterungen
- Arbeitsplatz-, Tätigkeitsbeschreibungen
- Arbeitsanweisungen / Instruktionen, Sicherheitsbestimmungen
- Werbetexte
- Beipackzettel für Medikamente
- Geschäftsbriefe
- Funktionsbeschreibungen
- Gebrauchsanweisungen
- Produkt- und Leistungsbeschreibungen
- Formulare
- Speisekarten
- Unternehmensleitbilder
- Verhaltensregeln
- Memos, Notizen, Aufzeichnungen
- Dienst- oder Ablaufpläne
- Präsentationsvorlagen (Folien)
- Mindmaps
- Tischvorlagen
- ...

### 4.6 Operatoren

Je nach Aufgabenstellung und zu erwartender Textsorte können z. B. die folgenden Operatoren verwendet werden:

Übertragen Sie ...  
Geben Sie ... wieder  
Fassen/stellen Sie ... zusammen  
(selektive Informationsentnahme, ggf. aufbereitet)

Paraphrase the text ...  
Communicate the meaning of ...  
Convey the meaning ...  
Summarize the text (for the purpose of)  
Give a gist translation of ....

Diese Operatoren berücksichtigen die Anforderungsbereiche A I oder A II gemäß der „Handreichung für Prüfungen in Bildungsgängen der berufsbildenden Schulen“<sup>9</sup>.

## 5. Bewertung

### 5.1 Deskriptorentabellen und Checklisten

Grundsätzlich gilt für die holistische Bewertung:

Orientierung an den Globalbeschreibungen  
Heranziehen einer inhaltsbezogenen Checkliste  
Punktevergabe anhand der sechs Zeilen einer Deskriptorentabelle

Für Mediationsaufgaben gilt für die Sprachrichtung *Fremdsprache* → *Deutsch* weiterhin eine einspaltige Deskriptorentabelle, wohingegen bei Aufgaben mit der Sprachrichtung *Deutsch* → *Fremdsprache* ab sofort eine zweiseitige Deskriptorentabelle mit den gleichen Spaltenüberschriften wie für Produktion (siehe Punkt 2 oben) verwendet wird. Die deutsche Sprache sollte grundsätzlich nicht in die Bewertung einfließen, da es sich bei der Zertifikatsprüfung um eine Prüfung fremdsprachlicher Kompetenzen handelt. Sie wird nur dann bewertet, wenn die Aussagen unverständlich oder missverständlich sind.

Sowohl für die Bewertung von Produktions- als auch von Mediationsaufgaben sollte neben den Deskriptoren eine **Checkliste** beiliegen. Deren Merkmale sind:

Übersichtlichkeit  
Berücksichtigung formaler Kriterien (Textsorte, Aufgabengemäßheit, Situationsbezug, Adressatenbezug, Vollständigkeit)  
stichpunktartige Auflistung des Inhalts  
Hinweischarakter (auch andere Lösungen denkbar)  
Grad der Abstrahierung, der auch kreative Schülerleistungen zulässt  
keine Punkteverteilung, denn eine Ausweisung von Einzelpunkten widerspricht einer holistischen Bewertung im Sinne der Deskriptoren.

---

<sup>9</sup> Am Institut für Qualitätsentwicklung in der Bildung (IQB) haben sich für den Bereich der Mediation folgende Operatoren etabliert: Explain, Present, Outline, Summarize, Sum up, write

## Mediation (Schriftliche Sprachmittlung)

Für die Mediationsaufgaben sollte die Checkliste in der Zielsprache verfasst sein und auch für Nichtfachleute aussagekräftig genug für eine Bewertung von Prüflingsleistungen sein.

Auf den Folgeseiten finden Sie **Deskriptorentabellen**, die zur niveaugemäßen Bewertung von Leistungen für „Mediation“ herangezogen werden. Sie wurden für eine maximal erreichbare Punktzahl von 30 konzipiert. Unten finden Sie eine **Umrechnungshilfe** für die Punktevergabe, sollte die maximal erreichbare Punktzahl abweichen.

Die beiden Varianten der Deskriptorentabellen finden Anwendung je nach Übertragungs- bzw. Sprachrichtung (vom Deutschen in die Fremdsprache oder von der Fremdsprache ins Deutsche).

Die Zeilen fünf und sechs entsprechen Bereichen, die nicht mehr mit „ausreichend“ einzuschätzen sind.

### 5.2 Umrechnungshilfe

40 – 36,8	30,0 – 27,6	25,0 – 23,0	20,0 – 18,4	15,0 – 13,8	10,0 – 9,2
36,7 – 32,4	27,5 – 24,3	22,9 – 20,2	18,3 – 16,2	13,7 – 12,1	9,1 – 8,1
32,2 – 26,8	24,2 – 20,1	20,1 – 16,8	16,1 – 13,4	12,0 – 10,1	8,0 – 6,7
26,7 – 20,0	20,0 – 15,0	16,7 – 12,5	13,3 – 10,0	10,0 – 7,5	6,6 – 5,0
19,9 - 12,0	14,9 – 9,0	12,4 – 7,5	9,9 – 6,0	7,4 – 4,5	4,9 – 3,0
11,9 - 0	8,9 - 0	7,4 - 0	5,9 - 0	4,4 - 0	2,9 - 0

Bei einer maximal erreichbaren Punktzahl von bspw. 35 für eine Mediationsaufgabe addieren Sie die in den Spalten für 15 und 20 angegebenen Punktzahlen. Runden Sie dann ggf. auf oder ab, um mit möglichst „glatten“ Werten zu arbeiten. Für die Gesamtnote werden nur ganze Punktzahlen herangezogen.



**5.3 BEWERTUNG SCHRIFTLICHER MEDIATIVER LEISTUNGEN (NIVEAU A2)**

**Variante 1: Sprachrichtung Fremdsprache → Deutsch**

**Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2017):**

[Der Prüfling kann] einfache fremdsprachlich dargestellte berufliche Sachverhalte sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch wiedergeben.

**Globalbeschreibung in Anlehnung an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:**

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind.

<b>Punkte</b>	<b>Aufgabenerfüllung, inhaltliche und sprachliche Leistung</b>
30 – 28	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text erfüllt in hohem Maß seinen Zweck und ist durchgängig situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden berücksichtigt. Die Zielsprache wird korrekt verwendet.
27,5 – 24	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck und ist weitgehend situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden weitgehend berücksichtigt. Die Zielsprache wird nahezu korrekt verwendet.
23,5 – 20	Die Aufgabe ist im Wesentlichen vollständig gelöst. Der Text erfüllt im Wesentlichen seinen Zweck und ist im Wesentlichen situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden im Wesentlichen berücksichtigt. Die Zielsprache wird weitgehend korrekt verwendet.
19,5 – 15	Die Aufgabe ist teilweise unvollständig gelöst. Der Text erfüllt zum Teil seinen Zweck. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden teilweise berücksichtigt. Normverstöße in der Verwendung der Zielsprache beeinträchtigen die Verständlichkeit teilweise.
14,5 – 9	Die Aufgabe ist größtenteils unvollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden ansatzweise berücksichtigt. Der Gebrauch der Zielsprache ist so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit häufig beeinträchtigt wird.
8,5 – 0	Die Aufgabe ist kaum oder nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum oder nicht. Der Situations- und Adressatenbezug wird kaum oder nicht berücksichtigt. Der Gebrauch der Zielsprache ist sehr fehlerhaft. Die Verständlichkeit ist erheblich beeinträchtigt.

Diese Deskriptorentabelle ist für eine maximal erreichbare Punktzahl von **30** konzipiert.

## Mediation (Schriftliche Sprachmittlung)

### BEWERTUNG SCHRIFTLICHER MEDIATIVER LEISTUNGEN (NIVEAU A2)

#### Variante 2: Sprachrichtung **Deutsch → Fremdsprache**

(nicht empfohlen für dieses Niveau)

**Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2017):**

[Der Prüfling kann] unter Verwendung elementarer sprachlicher Mittel einfache in deutscher Sprache dargestellte Sachverhalte sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache übertragen.

**Globalbeschreibung in Anlehnung an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:**

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind.

Punkte	Aufgabenerfüllung und inhaltliche Leistung	Punkte	Sprachliche Leistung
15 – 14	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text erfüllt in hohem Maß seinen Zweck und ist durchgängig situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden berücksichtigt.	15 – 14	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist korrekt oder nahezu korrekt. Strukturengebrauch und Satzbau sind normgerecht. Der verwendete Wortschatz entspricht dem Anlass.
13,5 – 12	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck und ist weitgehend situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden weitgehend berücksichtigt.	13,5 – 12	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist weitgehend korrekt. Die Verständlichkeit ist trotz weniger geringfügiger Normverstöße voll gewährleistet. Strukturengebrauch und Satzbau sind weitgehend normgerecht. Der verwendete Wortschatz entspricht weitgehend dem Anlass.
11,5 – 10	Die Aufgabe ist im Wesentlichen vollständig gelöst. Der Text erfüllt im Wesentlichen seinen Zweck und ist im Wesentlichen situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden im Wesentlichen berücksichtigt.	11,5 – 10	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist im Wesentlichen korrekt. Die Verständlichkeit ist trotz einiger nicht sinnentstellender Normverstöße gewährleistet. Strukturengebrauch und Satzbau sind im Wesentlichen normgerecht. Der verwendete Wortschatz entspricht im Wesentlichen dem Anlass.
9,5 – 7,5	Die Aufgabe ist teilweise unvollständig gelöst. Der Text erfüllt zum Teil seinen Zweck. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden teilweise berücksichtigt.	9,5 – 7,5	Der Sprachgebrauch entspricht noch dem Sprachbeherrschungsniveau. Die Verständlichkeit ist teilweise beeinträchtigt. Die Beeinträchtigung erfolgt durch vereinzelte sinnentstellende Fehler, häufige nicht sinnentstellende Fehler oder durch die Kombination beider Fehlerarten. Strukturengebrauch und Satzbau weisen Normverstöße auf. Der verwendete Wortschatz wird dem Anlass ausreichend gerecht.
7 – 4,5	Die Aufgabe ist größtenteils unvollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden ansatzweise berücksichtigt.	7 – 4,5	Der Sprachgebrauch entspricht nur ansatzweise dem Sprachbeherrschungsniveau. Er ist so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit erheblich beeinträchtigt ist. Strukturengebrauch und Satzbau weisen gravierende Verstöße auf. Der verwendete Wortschatz wird dem Anlass nicht ausreichend gerecht.
4 – 0	Die Aufgabe ist kaum oder nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum oder nicht. Der Situations- und Adressatenbezug wird kaum oder nicht berücksichtigt.	4 – 0	Der Sprachgebrauch entspricht nicht dem Sprachbeherrschungsniveau. Er ist so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit kaum oder nicht mehr gegeben ist.

Diese Deskriptorentabelle ist für eine maximal erreichbare Punktzahl von 30 konzipiert.

### 5.4 BEWERTUNG SCHRIFTLICHER MEDIATIVER LEISTUNGEN (NIVEAU B1)

#### Variante 1: Sprachrichtung **Fremdsprache → Deutsch**

**Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2017):**

[Der Prüfling kann] fremdsprachlich dargestellte berufliche Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch wiedergeben.

**Globalbeschreibung in Anlehnung an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:**

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind.

Punkte	Aufgabenerfüllung, inhaltliche und sprachliche Leistung
30 – 28	<p>Die Aufgabe ist vollständig gelöst.</p> <p>Der Text erfüllt in hohem Maß seinen Zweck und ist durchgängig situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden berücksichtigt.</p> <p>Die Zielsprache wird korrekt verwendet.</p>
27,5 – 24	<p>Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst.</p> <p>Der Text erfüllt seinen Zweck und ist weitgehend situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden weitgehend berücksichtigt.</p> <p>Die Zielsprache wird nahezu korrekt verwendet.</p>
23,5 – 20	<p>Die Aufgabe ist im Wesentlichen vollständig gelöst.</p> <p>Der Text erfüllt im Wesentlichen seinen Zweck und ist im Wesentlichen situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden im Wesentlichen berücksichtigt.</p> <p>Die Zielsprache wird weitgehend korrekt verwendet.</p>
19,5 – 15	<p>Die Aufgabe ist teilweise unvollständig gelöst.</p> <p>Der Text erfüllt zum Teil seinen Zweck. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden teilweise berücksichtigt.</p> <p>Normverstöße in der Verwendung der Zielsprache beeinträchtigen die Verständlichkeit teilweise.</p>
14,5 – 9	<p>Die Aufgabe ist größtenteils unvollständig gelöst.</p> <p>Der Text erfüllt seinen Zweck kaum. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden ansatzweise berücksichtigt.</p> <p>Der Gebrauch der Zielsprache ist so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit häufig beeinträchtigt wird.</p>
8,5 – 0	<p>Die Aufgabe ist kaum oder nicht gelöst.</p> <p>Der Text erfüllt seinen Zweck kaum oder nicht. Der Situations- und Adressatenbezug wird kaum oder nicht berücksichtigt.</p> <p>Der Gebrauch der Zielsprache ist sehr fehlerhaft. Die Verständlichkeit ist erheblich beeinträchtigt.</p>

Diese Deskriptorentabelle ist für eine maximal erreichbare Punktzahl von **30** konzipiert.

## Mediation (Schriftliche Sprachmittlung)

### BEWERTUNG SCHRIFTLICHER MEDIATIVER LEISTUNGEN (NIVEAU B1)

#### Variante 2: Sprachrichtung **Deutsch → Fremdsprache**

**Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2017):**

[Der Prüfling kann] unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel in deutscher Sprache dargestellte Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache übertragen.

**Globalbeschreibung in Anlehnung an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:**

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind.

Punkte	Aufgabenerfüllung und inhaltliche Leistung	Punkte	Sprachliche Leistung
15 – 14	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text erfüllt in hohem Maß seinen Zweck und ist durchgängig situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden berücksichtigt.	15 – 14	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist korrekt oder nahezu korrekt. Strukturengebrauch und Satzbau sind normgerecht. Der verwendete Wortschatz entspricht dem Anlass.
13,5 – 12	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck und ist weitgehend situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden weitgehend berücksichtigt.	13,5 – 12	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist weitgehend korrekt. Die Verständlichkeit ist trotz weniger geringfügiger Normverstöße voll gewährleistet. Strukturengebrauch und Satzbau sind weitgehend normgerecht. Der verwendete Wortschatz entspricht weitgehend dem Anlass.
11,5 – 10	Die Aufgabe ist im Wesentlichen vollständig gelöst. Der Text erfüllt im Wesentlichen seinen Zweck und ist im Wesentlichen situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden im Wesentlichen berücksichtigt.	11,5 – 10	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist im Wesentlichen korrekt. Die Verständlichkeit ist trotz einiger nicht sinnentstellender Normverstöße gewährleistet. Strukturengebrauch und Satzbau sind im Wesentlichen normgerecht. Der verwendete Wortschatz entspricht im Wesentlichen dem Anlass.
9,5 – 7,5	Die Aufgabe ist teilweise unvollständig gelöst. Der Text erfüllt zum Teil seinen Zweck. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden teilweise berücksichtigt.	9,5 – 7,5	Der Sprachgebrauch entspricht noch dem Sprachbeherrschungsniveau. Die Verständlichkeit ist teilweise beeinträchtigt. Die Beeinträchtigung erfolgt durch vereinzelte sinnentstellende Fehler, häufige nicht sinnentstellende Fehler oder durch die Kombination beider Fehlerarten. Strukturengebrauch und Satzbau weisen Normverstöße auf. Der verwendete Wortschatz wird dem Anlass ausreichend gerecht.
7 – 4,5	Die Aufgabe ist größtenteils unvollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden ansatzweise berücksichtigt.	7 – 4,5	Der Sprachgebrauch entspricht nur ansatzweise dem Sprachbeherrschungsniveau. Er ist so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit erheblich beeinträchtigt ist. Strukturengebrauch und Satzbau weisen gravierende Verstöße auf. Der verwendete Wortschatz wird dem Anlass nicht ausreichend gerecht.
4 – 0	Die Aufgabe ist kaum oder nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum oder nicht. Der Situations- und Adressatenbezug wird kaum oder nicht berücksichtigt.	4 – 0	Der Sprachgebrauch entspricht nicht dem Sprachbeherrschungsniveau. Er ist so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit kaum oder nicht mehr gegeben ist.

Diese Deskriptorentabelle ist für eine maximal erreichbare Punktzahl von **30** konzipiert.

### 5.5 BEWERTUNG SCHRIFTLICHER MEDIATIVER LEISTUNGEN (NIVEAU B2)

#### Variante 1: Sprachrichtung **Fremdsprache → Deutsch**

(nicht empfohlen für dieses Niveau)

**Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2017):**

[Der Prüfling kann] den Inhalt komplexer fremdsprachlicher berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch sowohl wiedergeben als auch zusammenfassen.

**Globalbeschreibung in Anlehnung an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:**

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind.

Punkte	Aufgabenerfüllung, inhaltliche und sprachliche Leistung
30 – 28	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text erfüllt in hohem Maß seinen Zweck und ist durchgängig situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden berücksichtigt. Die Zielsprache wird korrekt verwendet.
27,5 – 24	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck und ist weitgehend situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden weitgehend berücksichtigt. Die Zielsprache wird nahezu korrekt verwendet.
23,5 – 20	Die Aufgabe ist im Wesentlichen vollständig gelöst. Der Text erfüllt im Wesentlichen seinen Zweck und ist im Wesentlichen situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden im Wesentlichen berücksichtigt. Die Zielsprache wird weitgehend korrekt verwendet.
19,5 – 15	Die Aufgabe ist teilweise unvollständig gelöst. Der Text erfüllt zum Teil seinen Zweck. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden teilweise berücksichtigt. Normverstöße in der Verwendung der Zielsprache beeinträchtigen die Verständlichkeit teilweise.
14,5 – 9	Die Aufgabe ist größtenteils unvollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden ansatzweise berücksichtigt. Der Gebrauch der Zielsprache ist so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit häufig beeinträchtigt wird.
8,5 – 0	Die Aufgabe ist kaum oder nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum oder nicht. Der Situations- und Adressatenbezug wird kaum oder nicht berücksichtigt. Der Gebrauch der Zielsprache ist sehr fehlerhaft. Die Verständlichkeit ist erheblich beeinträchtigt.

**Diese Deskriptorentabelle ist für eine maximal erreichbare Punktzahl von 30 konzipiert.**

## Mediation (Schriftliche Sprachmittlung)

### BEWERTUNG SCHRIFTLICHER MEDIATIVER LEISTUNGEN (NIVEAU B2)

#### Variante 2: Sprachrichtung **Deutsch → Fremdsprache**

**Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2017):**

[Der Prüfling kann] unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel den Inhalt komplexer berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen in deutscher Sprache sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache sowohl übertragen als auch zusammenfassen.

**Globalbeschreibung in Anlehnung an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:**

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind.

Punkte	Aufgabenerfüllung und inhaltliche Leistung	Punkte	Sprachliche Leistung
15 – 14	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text erfüllt in hohem Maß seinen Zweck und ist durchgängig situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden berücksichtigt.	15 – 14	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist korrekt oder nahezu korrekt. Strukturengebrauch und Satzbau sind normgerecht. Der verwendete Wortschatz entspricht dem Anlass.
13,5 – 12	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck und ist weitgehend situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden weitgehend berücksichtigt.	13,5 – 12	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist weitgehend korrekt. Die Verständlichkeit ist trotz weniger geringfügiger Normverstöße voll gewährleistet. Strukturengebrauch und Satzbau sind weitgehend normgerecht. Der verwendete Wortschatz entspricht weitgehend dem Anlass.
11,5 – 10	Die Aufgabe ist im Wesentlichen vollständig gelöst. Der Text erfüllt im Wesentlichen seinen Zweck und ist im Wesentlichen situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden im Wesentlichen berücksichtigt.	11,5 – 10	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist im Wesentlichen korrekt. Die Verständlichkeit ist trotz einiger nicht sinnentstellender Normverstöße gewährleistet. Strukturengebrauch und Satzbau sind im Wesentlichen normgerecht. Der verwendete Wortschatz entspricht im Wesentlichen dem Anlass.
9,5 – 7,5	Die Aufgabe ist teilweise unvollständig gelöst. Der Text erfüllt zum Teil seinen Zweck. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden teilweise berücksichtigt.	9,5 – 7,5	Der Sprachgebrauch entspricht noch dem Sprachbeherrschungsniveau. Die Verständlichkeit ist teilweise beeinträchtigt. Die Beeinträchtigung erfolgt durch vereinzelte sinnentstellende Fehler, häufige nicht sinnentstellende Fehler oder durch die Kombination beider Fehlerarten. Strukturengebrauch und Satzbau weisen Normverstöße auf. Der verwendete Wortschatz wird dem Anlass ausreichend gerecht.
7 – 4,5	Die Aufgabe ist größtenteils unvollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden ansatzweise berücksichtigt.	7 – 4,5	Der Sprachgebrauch entspricht nur ansatzweise dem Sprachbeherrschungsniveau. Er ist so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit erheblich beeinträchtigt ist. Strukturengebrauch und Satzbau weisen gravierende Verstöße auf. Der verwendete Wortschatz wird dem Anlass nicht ausreichend gerecht.
4 – 0	Die Aufgabe ist kaum oder nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum oder nicht. Der Situations- und Adressatenbezug wird kaum oder nicht berücksichtigt.	4 – 0	Der Sprachgebrauch entspricht nicht dem Sprachbeherrschungsniveau. Er ist so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit kaum oder nicht mehr gegeben ist.

Diese Deskriptorentabelle ist für eine maximal erreichbare Punktzahl von **30** konzipiert.

### 5.6 BEWERTUNG SCHRIFTLICHER MEDIATIVER LEISTUNGEN (NIVEAU C1)

#### Variante 1: Sprachrichtung **Fremdsprache → Deutsch**

(nicht empfohlen für dieses Niveau)

**Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2017):**

[Der Prüfling kann] unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel den Inhalt komplexer berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen in deutscher Sprache sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache sowohl übertragen als auch zusammenfassen.

**Globalbeschreibung in Anlehnung an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:**

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind.

Punkte	Aufgabenerfüllung, inhaltliche und sprachliche Leistung
30 – 28	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text erfüllt in hohem Maß seinen Zweck und ist durchgängig situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden berücksichtigt. Die Zielsprache wird korrekt verwendet.
27,5 – 24	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck und ist weitgehend situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden weitgehend berücksichtigt. Die Zielsprache wird nahezu korrekt verwendet.
23,5 – 20	Die Aufgabe ist im Wesentlichen vollständig gelöst. Der Text erfüllt im Wesentlichen seinen Zweck und ist im Wesentlichen situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden im Wesentlichen berücksichtigt. Die Zielsprache wird weitgehend korrekt verwendet.
19,5 – 15	Die Aufgabe ist teilweise unvollständig gelöst. Der Text erfüllt zum Teil seinen Zweck. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden teilweise berücksichtigt. Normverstöße in der Verwendung der Zielsprache beeinträchtigen die Verständlichkeit teilweise.
14,5 – 9	Die Aufgabe ist größtenteils unvollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden ansatzweise berücksichtigt. Der Gebrauch der Zielsprache ist so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit häufig beeinträchtigt wird.
8,5 – 0	Die Aufgabe ist kaum oder nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum oder nicht. Der Situations- und Adressatenbezug wird kaum oder nicht berücksichtigt. Der Gebrauch der Zielsprache ist sehr fehlerhaft. Die Verständlichkeit ist erheblich beeinträchtigt.

Diese Deskriptorentabelle ist für eine maximal erreichbare Punktzahl von **30** konzipiert.

## Mediation (Schriftliche Sprachmittlung)

### BEWERTUNG SCHRIFTLICHER MEDIATIVER LEISTUNGEN (NIVEAU C1)

#### Variante 2: Sprachrichtung **Deutsch → Fremdsprache**

**Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2017):**

[Der Prüfling kann] unter flexiblem und effektivem Einsatz eines breiten Repertoires sprachlicher Mittel den Inhalt komplexer berufsrelevanter Texte aus einem breiten Spektrum an Themen in deutscher Sprache sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache sowohl übertragen als auch zusammenfassen.

**Globalbeschreibung in Anlehnung an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen:**

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind.

Punkte	Aufgabenerfüllung und inhaltliche Leistung	Punkte	Sprachliche Leistung
15 – 14	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text erfüllt in hohem Maß seinen Zweck und ist durchgängig situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden berücksichtigt.	15 – 14	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist korrekt oder nahezu korrekt. Strukturengebrauch und Satzbau sind normgerecht. Der verwendete Wortschatz entspricht dem Anlass.
13,5 – 12	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck und ist weitgehend situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden weitgehend berücksichtigt.	13,5 – 12	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist weitgehend korrekt. Die Verständlichkeit ist trotz weniger geringfügiger Normverstöße voll gewährleistet. Strukturengebrauch und Satzbau sind weitgehend normgerecht. Der verwendete Wortschatz entspricht weitgehend dem Anlass.
11,5 – 10	Die Aufgabe ist im Wesentlichen vollständig gelöst. Der Text erfüllt im Wesentlichen seinen Zweck und ist im Wesentlichen situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden im Wesentlichen berücksichtigt.	11,5 – 10	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist im Wesentlichen korrekt. Die Verständlichkeit ist trotz einiger nicht sinnentstellender Normverstöße gewährleistet. Strukturengebrauch und Satzbau sind im Wesentlichen normgerecht. Der verwendete Wortschatz entspricht im Wesentlichen dem Anlass.
9,5 – 7,5	Die Aufgabe ist teilweise unvollständig gelöst. Der Text erfüllt zum Teil seinen Zweck. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden teilweise berücksichtigt.	9,5 – 7,5	Der Sprachgebrauch entspricht noch dem Sprachbeherrschungsniveau. Die Verständlichkeit ist teilweise beeinträchtigt. Die Beeinträchtigung erfolgt durch vereinzelte sinnentstellende Fehler, häufige nicht sinnentstellende Fehler oder durch die Kombination beider Fehlerarten. Strukturengebrauch und Satzbau weisen Normverstöße auf. Der verwendete Wortschatz wird dem Anlass ausreichend gerecht.
7 – 4,5	Die Aufgabe ist größtenteils unvollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden ansatzweise berücksichtigt.	7 – 4,5	Der Sprachgebrauch entspricht nur ansatzweise dem Sprachbeherrschungsniveau. Er ist so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit erheblich beeinträchtigt ist. Strukturengebrauch und Satzbau weisen gravierende Verstöße auf. Der verwendete Wortschatz wird dem Anlass nicht ausreichend gerecht.
4 – 0	Die Aufgabe ist kaum oder nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum oder nicht. Der Situations- und Adressatenbezug wird kaum oder nicht berücksichtigt.	4 – 0	Der Sprachgebrauch entspricht nicht dem Sprachbeherrschungsniveau. Er ist so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit kaum oder nicht mehr gegeben ist.

Diese Deskriptorentabelle ist für eine maximal erreichbare Punktzahl von 30 konzipiert.



## 6 Kommentierte Aufgabenbeispiele

### 6.1 Beispiel 1 (Niveau B1, Medizinische Fachangestellte):

Berufs-  
typische  
Situation

Situation und Aufgabe:

Ein englischer Patient hat in Deutschland ein Medikament erhalten. Er spricht aber kein Deutsch und versteht daher die Packungsbeilage nicht. Daher sollen Sie ihm die wichtigsten Informationen für Erwachsene (Art des Medikaments, Indikation, Kontraindikation, Wechselwirkung mit anderen Medikamenten, Dosierung, Nebenwirkungen, Verhalten bei Nebenwirkungen, Verwendbarkeit) schriftlich in englischer Sprache verfügbar machen.

Anwendungsgebiete: **meta-viro** ist vor allem angezeigt

- zur Vorbeugung und Behandlung grippaler Infekte
- bei fieberhaften Erkältungskrankheiten
- bei akutem und subakutem Erkältungsschnupfen
- bei Nebenhöhlenaffektionen

Gegenanzeigen: Wann dürfen Sie **meta-viro** nicht anwenden?

**meta-viro** ist bei Alkoholkranken nicht anzuwenden. Was müssen Sie in der Schwangerschaft und Stillzeit beachten? In der Schwangerschaft und Stillzeit sollte wegen des Alkoholgehaltes **meta-viro** nur nach Rücksprache mit dem Arzt eingenommen werden. Was ist bei Kindern zu berücksichtigen? Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichenden Erfahrungen vor. Es soll deshalb - auch wegen des Alkoholgehaltes - bei Kindern unter 12 Jahren nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise: **meta-viro** enthält 37 Vol.-% Alkohol.

Allgemeiner Hinweis: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Falls Sie sonstige Arzneimittel einnehmen, fragen Sie Ihren Arzt.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung: Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt **meta-viro** nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da **meta-viro** sonst nicht richtig wirken kann.

Wie oft und in welcher Menge sollen Sie **meta-viro** einnehmen? Soweit nicht anders verordnet, nehmen Erwachsene zur Vorbeugung täglich 1-3mal 20-30 Tropfen, im akuten Stadium stündlich 10-20 Tropfen. Kindern gibt man 1-3mal täglich so viele

Textsorte, Zweck und Adressat  
sind definiert.

Tropfen, wie sie Jahre zählen, stets mit Wasser verdünnt. **meta-viro** wirkt am besten, wenn Sie es sofort bei den ersten Erkältungsanzeichen, wie z.B. Niesreiz, in einer Dosis von ca. 20 Tropfen einnehmen.

Wie und wann sollten Sie **meta-viro** einnehmen? **meta-viro** gibt man am besten tropfenweise auf die Zunge (perlingual) oder nimmt es in etwas Flüssigkeit ein.

Wie lange sollten Sie **meta-viro** einnehmen? Die Anwendungsdauer richtet sich nach dem vorliegenden Krankheitsbild.

Anwendungsfehler und Hinweise für den Fall der Überdosierung: Was müssen Sie beachten, wenn Sie zu wenig **meta-viro** eingenommen oder eine Anwendung vergessen haben? Wenn Sie zu wenig **meta-viro** eingenommen haben oder eine Einnahme völlig vergessen haben, so fahren Sie fort die Dosierungsanleitung einzuhalten, als hätte die Unterbrechung nicht stattgefunden.

Nebenwirkungen: Keine bekannt.

Hinweis: Bei Einnahme von homöopathischen Arzneimitteln können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels: Das Verfalldatum dieser Packung ist auf der Faltschachtel und Flasche aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum:  
Februar 20XX

Informationen müssen  
selektiv entnommen  
werden. Eine stichwort-  
artige Auflistung genügt.

### Kommentierung ausgewählter Aufgaben (Forts.)

Berufstypische  
Situationen

### 6.2 Beispiel 2 (Niveau B2/C1, Hotelfachleute):

#### Mögliche Situationsvorgaben und Aufgabenstellungen:

1) **Situation:** Sie sind Auszubildende(r) im Amanda Hotel in Ulm, welches zu einer internationalen Hotelkette gehört. Zurzeit machen Sie – zusammen mit Auszubildenden aus anderen Ländern – ein Praktikum in der Verwaltung in London.

**Ihre Aufgabe:** Alle Auszubildenden wurden aufgefordert, die Besonderheiten des Hotels, in dem sie ausgebildet werden, für eine Handreichung (Fact Sheet) für die Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Ländern in englischer Sprache zusammenzustellen. Als Grundlage dafür dient Ihnen der untenstehende Zeitungsartikel über das Amanda Hotel Garni.

Adressaten und  
Textsorten sind definiert:

**Aufgabe 1:** Mitarbeiter,  
Stichworte möglich;

**Aufgabe 2:** Gast aus  
Irland, kurze Texte (E-  
Mail) mit Aufzählungen;

**Aufgabe 3:** Potentielle  
Kunden, neuer Text.

2) **Situation:** Sie sind Auszubildende(r) im Amanda Hotel in Ulm, welches zu einer internationalen Hotelkette gehört. Einer Ihrer Gäste aus Irland möchte nach Ulm reisen. Er versteht kaum Deutsch.

**Ihre Aufgabe:** Er bittet Sie, ihm eine E-Mail zu schicken, in der Sie ihm die Besonderheiten der Amanda Hotels erläutern. Grundlage für Ihre Auskünfte ist der untenstehende Zeitungsartikel über das Amanda Hotel Garni.

3) **Situation:** Sie sind Auszubildende(r) im Amanda Hotel in Ulm, welches zu einer internationalen Hotelkette gehört.

**Ihre Aufgabe:** Auf Grundlage des untenstehenden Zeitungsartikels über das Amanda Hotel Garni in Ulm sollen Sie einen werbenden Text für dessen Internetseite für potentielle Gäste aus dem Ausland erstellen. Sie haben die Freiheit, mit der englischen Sprache kreativ umzugehen.

#### Amanda Hotel Garni sieht Philosophie bestätigt

Die stetig wachsende Zahl der Amanda Hotels Garni bestätigt das Konzept, dem bisher existierenden Amanda Angebot eine neue Dimension hinzuzufügen. Das Amanda Hotel Garni beschränkt sich bei der hoteleigenen Leistung auf Übernachtung und Frühstück von professioneller und zuverlässiger Qualität in Unterbringung und Service.

Die Amanda Hotels Garni verfügen über 90 bis 130 Zimmer sowie begrenzte Tagungsmöglichkeiten. Die Hotels in Ulm und Amberg sind mit großen Konferenzzentren verbunden. Die meist in große Gebäudekomplexe integrierten Hotels ermöglichen es dem Gast, trockenen Fußes eine Vielzahl von Restaurants, Einkaufspassagen und Freizeiteinrichtungen zu erreichen.

„Die so genannten Low-Budget Hotels unterscheiden sich gravierend von der Philosophie der Amanda Hotels Garni, die den Komfort eines Vier-Stern-Zimmers mit Drei-Stern-Service zu einem äußerst attraktiven Preis anbieten“, erklärt Wilfried Grau, Geschäftsführender Gesellschafter. „Die klassischen Low-Budget Hotels sind in den Augen des Gastes, was Raumgröße, -ausstattung als auch den Komfort anbelangt, „billiger“. Ganz anders das Amanda Hotel Garni, das als hochwertig und von internationalem Standard wahrgenommen wird und mit seinem Angebot dem hohen Selbstwertgefühl unserer Gäste entspricht.“

Die Übertragung soll vom Deutschen ins Englische erfolgen (angemessen für Niveau B2/C1), kreativer Umgang mit der Sprache ist möglich für Aufgabe 3.